

## Strategiegruppe "Raum und Mobilität"

Ergebnisse der Gruppenarbeit vom 27.08.2013

Aufgabe: Entwicklung von Umsetzungsschritten, Maßnahmen, Rahmenbedingungen

### Arbeitsgruppe "Raum"

Strategien für Planung ab 2025:	Akteure:	Zielkonflikt:
<b>Übergeordnet:</b> Nachhaltiges Flächenmanagement / Flächennutzung: Verbrauch vermeiden	Regional- und Kommunalplanung	
<b>Maßnahmen:</b> Zwischennutzungen für Flächen zulassen + Mehrfachnutzung Infrastruktur-Korridore (Strom-/Gasleitungen, Wind) -> Vernetzung zu Flächennutzung Vergleich der CO2-Effizienz von Infrastrukturmaßnahmen Entsiegelung & Grünflächenentwicklung Freiräume aufwerten	Kommunalplanung BUND, Region Kommunen, Initiativen	
<hr/>		
Klimafreundliche Siedlungsentwicklung / klimaangepasste Raumentwicklung entwickeln Mechanismen für stetige und wirksame Partizipation durch BewohnerInnen	Kommunen (Politik, Initiativen, etc.)	
Stärkung vorhandener Siedlungskerne	Regionalplanung, LROP, alle Ebenen v.a. Kommunen	
<hr/>		
Förderung (finanziell + ideell) + Zusammenarbeit / Beratung vorhandene Ansätze stärken und ergänzen Wohnquartiere ohne Parkverkehr (carsharing, etc.)	Kommunen, private Initiative	
<hr/>		
Ort der kurzen Wege, ÖPNV, Car-Sharing Stärkung ÖPNV: Konzeption von Mobilitätsstationen in der Region Zukunftsfähiges ÖPNV-Konzept für kleinere Ortschaften	Regionalplanung Regionalplanung, Kommunen	
<hr/>		
keine Standorte ohne mögliche ÖPNV-Anbindung (neu)		

Strategien für Planung ab 2025:	Akteure:	Zielkonflikt:
	Kommunen	Innenentwicklung statt neuer Bebauung
	Kommunen	"Klimainseln" / Atmungsbereiche in der Bebauung
		Lösung: "neue Räume" mitdenken (Dächer, Straßen)

Rahmenbedingungen (Gestaltung durch Land / Bund / EU)		
<b>Übergangsregelung:</b>		
Beirat für MP-Zielsetzung		
Ziel: Übergang alter Prämissen in politisches, kommunales und persönliches Handeln		
Quoten für Flächenverbrauch vorgeben	BauGB	
Förderung für Nachnutzungen mit Nachweis gesetzter Standard	BUND	
Aufklärung, Information, Bewusstseinswandel		
Baurecht "verhandelbarer" machen		
situationsabhängig		
Flexibilität ermöglichen		
Voraussetzung: Bund+Land aber: kommunale Umsetzung		
Identität vor Ort schaffen		
steuerliche Begünstigungen von kleinmaßstäblichen Infrastrukturen		

## Arbeitsgruppe Mobilität allgemein + Personenverkehr

Strategien für Planung ab 2025:	Akteure:	Zielkonflikt:
<b>Ziel: Verkehrsvermeidung</b>		
(Inter-) Multimodale Verkehrskonzepte - intelligent verbunden / Mensch und Gepäck	Region	
Mobilitätskarte für viele Bedürfnisse und für alle verfügbar		
Schaffung eines regionalen Verkehrsmanagements	Region, Verkehrsanbieter, Sonstige	
PNV-Netz: direkte Verbindung der Städte und Gemeinden innerhalb der Region	Region	
SPNV-Netz überregional		
Entwicklung neuer S-Bahn-Linien, Ausbau der Strecken im 2. und 3. Ring (z.B. Elektrifizierung)	Region, Landesnahverkehrs- gesellschaft	
Ausweitung der Netzkapazitäten der S-Bahn		begrenzte Netzkapazitäten Schiene
Effizienzsteigerung im Nahverkehr unter Berücksichtigung 100% erneuerbarer Energien	Verkehrsunternehmen (Einbindung reg. Energieversorger)	
Einkauf von regenerativer Energie für ÖPNV in der Region	ÜSTRA, Verkehrsunternehmen	
volle Elektrifizierung des Bus-Verkehrs		
Förderung Radverkehr in Stadt und Umland	Kommunen (Gemeinden)	
Radschnellwege / gute Verbindungen		
Sicherheit im Radverkehr		
Verkehrssicherheit für alle Altersgruppen initiieren	Gesetzgeber	E-Mobilität: Sicherheit für alle
Solidarische Finanzierungskonzepte ÖPNV	Region, Land, Bund	
Mobilitätsmanagement (Verbreitung, Förderprogramm, Vorbild/Pflicht für öffentliche Einrichtungen)	Region, LHH, Kommunen	
City-Maut + Motivation Klimaschutz + Geld-/Einnahmen		
Tempolimit innerorts		Verkehrsfluss gewährleisten

### Rahmenbedingungen (Gestaltung durch Land / Bund / EU)

Car-Sharing - Parkplätze im öffentlichen Raum schaffen -> StVO

Ziel: reale Mobilitätsbedürfnisse der Menschen in Stadt und Region (Beruf&Freizeit) berücksichtigen Land, Regionspolitik

Partizipationsgesetze

gelebte Verfahren

Mobilitätsbedürfnisse unterschiedlicher sozialer Milieus

Bereitstellung von Geldern / Mitteln

### Maßnahmen (bereits im VEP enthalten):

Motivation zu klimaschonendem Mobilitätsverhalten (Kommunikation)

ÖA der Region / RUZ

Mechanismen für stetige und wirksame Partizipation durch BewohnerInnen

Projektbezogen

Lastenrad / E-Bike, Güterverkehr

Schaffung flächendeckender E-Tankstellen für Fahrräder

### Arbeitsgruppe Mobilität allgemein + Güterverkehr

#### Maßnahmen bis ca. 2020/25

Regionales Verkehrs-Management

Verkehrszentrale

Verkehrsleitsystem BAB

zeitliche und räumliche VMZ (Verkehrsmobilitätszentrale)

VEP-ProKlima für Güterverkehr (> Mandat für die Region/Kommunen?)

Region (Kammern,  
Kommunen, GVN)

Multimodale Verkehrskonzepte - intelligent verbunden

Private Investoren,  
Spediteure

Umschlaganlage: LKW-Schiene-Wasser ausbauen!

Umschlaganlagen neu organisieren

Bündelung von Transporten für klimaschonende Wege - Citylogistik

Speditionen,  
Kommunen

Bündelung von Belieferungen in Gewerbegebiete

Moderator: WiFö

Schienennetz Ustra für Güterverkehr ergänzen

Region

Regional: emissionsarme Versorgungsstrukturen -> Tankstelle für LKW

Region, Förderung für  
Aufbau

Schienenanschlüsse für Gewerbegebiete

Region, DB Netz,  
Gewerbl.

Strategien für Planung ab 2025:	Akteure:
<b>Rahmenbedingungen (Gestaltung durch Land / Bund / EU)</b>	
Einsatz von (Lang-)LKW / Gigaliner	Bund und Länder
Emissionsgrenzwerte für Schwer-LKW klare Korridorwerte	EU
Engpässe im Binnenschiffverkehr vermeiden Schleusen	Bund
"Flaschenhalse" im Schienenverkehr beseitigen	Bund
Planungssicherheit DB-Netz	
Planungs- und Genehmigungszeiten verkürzen	Bund
Finanzierung für Gleisanbindungen (PPP etc.)	
Akzeptanz bei Akteuren schaffen	Politik, Hersteller, Lobby
Gesetzliche Grundlagen schaffen	
Infrastruktur	
Beteiligung der Öffentlichkeit	
Bundesverkehrswegeplan ergänzen	
Umsetzungsstrategien	
Verknüpfungswege	
Strategien für Öffentlichkeitsarbeit	
Finanzierung	
Finanzierungsmodelle die Betroffene partizipieren lassen	Netzbetreiber